

Anmeldung:

- Das Kollegium einer Schule sollte die Teilnahme am Modellprogramm gemeinsam absprechen und 2-3, an dem Aufbau eines Krisenkompetenzteams interessierte Lehrkräfte, schriftlich bei den Ansprechpartnerinnen bis zum 18. März 2005 anmelden.
- Die Kosten für die Fortbildung werden von den Trägern des Modellprogramms übernommen.
- Mit der Teilnahme an diesem Programm verpflichtet sich die Schulleitung, die beteiligten Lehrkräfte für die Dauer der Fortbildung freizustellen und sie bei dem Aufbau eines Krisenmanagements zu unterstützen.

Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren, sondern auch ihre Möglichkeiten.

Martin Luther King

Ansprechpartnerinnen:

STADT MÜNSTER
Schulpsychologische
Beratungsstelle

Frau Dr. Linde Eck
Klosterstraße 33

48143 Münster
Tel.: 0251-492-4088

E-Mail: eckl@stadt-muenster.de



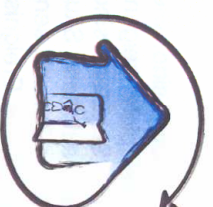
Gemeinde-
unfallversicherungsverband
Westfalen-Lippe

Frau Martina Rottländer
Salzmannstraße 156

48159 Münster

Tel.: 0251-2102-123

E-Mail: m.rottlaender@guvv-wl.de



**Gute und
gesunde Schule**

Krisenkompetenz in Schulen

mit Unfällen, Amokläufen, Suizidandrohungen,
Erpressungen ... sicher umgehen

Bemühe dich,
deiner Krise zu begegnen,
bevor sie dich überfällt.

Pavel Kosorin

Ein Angebot für Haupt-, Realschulen,
Gymnasien und Berufskollegs in der
Stadt Münster

von:

STADT MÜNSTER
Schulpsychologische
Beratungsstelle



Gemeinde-
unfallversicherungsverband
Westfalen-Lippe

Extremereignisse an Schulen sind, wie Erfurt und ähnliche Beispiele zeigen, nicht auszuschließen. Schulen sind häufig nicht ausreichend auf diese Situationen vorbereitet. Um in Zukunft sensibel und adäquat mit solchen Ereignissen umgehen zu können, sind sowohl präventive Strategien als auch Handlungskompetenz nach Eintritt einer Extremsituation notwendig.

Der GUVV Westfalen-Lippe und die Schulpsychologische Beratungsstelle Münster bieten jeweils zwei bis drei Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufskollegs der Stadt Münster die Möglichkeit, an diesem Modellprogramm zur Förderung der Krisenkompetenz an Schulen teilzunehmen.

Ziel des Krisenkompetenzprogramms:
Jede Schule soll am Ende der Fortbildung mehr Möglichkeiten entwickelt haben, sicher und kompetent mit Krisen und Notfällen umzugehen.

Inhalte der Fortbildung:

- Sicherheitskonzept der eigenen Schule analysieren und erweitern
- Krisenpräventive Elemente identifizieren und installieren
- Die Wahrnehmung für bedrohliche Situationen und Signale stärken
- Ergebnisse aus der Traumaforschung und Notfallpsychologie erfahren
- Einen Kriseninterventionsplan und „Notfallkoffer“ für die eigene Schule entwickeln
- Persönliche und schulische Grenzen in Notfallsituationen bewusst machen und für den Selbstschutz als Krisenhelfer sorgen lernen
- Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung der Schulen untereinander

Zielgruppe:

Interessierte Lehrkräfte, Sicherheitsbeauftragte, Beratungslehrer und – lehrerinnen

Dauer und Termine:

Im Jahr 2005 findet eine Fortbildungsreihe statt:

- 1. Termin: 12.05.2005 (15:00 - 18:00 Uhr)
- 2. Termin: 01.06.2005 (11:00 –17:00 Uhr)
- 3. Termin: 07.09.2005 (15:00 - 18:00 Uhr)
- 4. Termin: 19.10.2005 (15:00 - 18:00 Uhr)

- Im Jahr 2006 schließen sich zwei Treffen zum Erfahrungsaustausch an.

Das Modellprogramm wird evaluiert.

Veranstaltungsort:

Die ersten 4 Treffen finden in den Räumlichkeiten der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster, Klosterstraße 33, 48143 Münster statt; die Treffen im Jahr 2006 beim Gemeindefallversicherungsverband Westfalen-Lippe.